

82/11.2

Bildungsforschung

Probleme — Perspektiven — Prioritäten

Im Auftrag der Bildungskommission herausgegeben
von Heinrich Roth und Dagmar Friedrich

Teil 2 (Band 51)

mit Beiträgen von:

Jürgen Diederich, Friedrich Edding, Karl-Heinz Flehsig, Hannes Friedrich,
Diether Hopf, Klaus Hufner, Gerda Kasakos, Klaus Mollenhauer,
Hedwig Ortman, Jürgen Raschert, Hans Thiersch, Hans Tütken



Ernst Klett Verlag Stuttgart

Inhalt

TEIL 2 (Band 51)

Vorwort	5
Heinrich Roth und Dagmar Friedrich: Einleitung*	19
9. Jürgen Raschert: Möglichkeiten und Grenzen der Forschung bei der Findung, Begründung und Auswahl von Lernzielen	
9.0. Einführung	55
9.1. Vorbemerkung	58
9.2. Bildungspolitische Ausgangssituation	59
9.3. Beiträge der Forschung zur argumentativen Begründung von Lernzielen ..	64
9.3.1. Ausgangsüberlegungen	64
9.3.2. Begründungsansätze unter dem Gesichtspunkt der Struktur der Disziplin	66
9.3.3. Begründungsansätze unter dem Gesichtspunkt der Entwicklung des Lerners	68
9.3.4. Begründungsansätze unter dem Gesichtspunkt gesellschaftlicher Anforderungen	70
9.4. Entscheidungsverfahren	76
9.5. Schlußbemerkung	83
9.6. Literatur	85
10. Hans Tütken: Forschungsschwerpunkte im Rahmen der Curriculum-Entwicklung	
10.0. Einführung	87
10.1. Zur Ausgangssituation	90
10.2. Zum Begriff „Curriculumentwicklung“ und zur Begrenzung des Gutachtens	100
10.3. Funktion und Struktur von Curricula	103

* Dieselben Autoren haben auch die Einführungen in die Gutachten verfaßt.

10.4.	Verfahren zur Entwicklung von Curricula	109
10.5.	Institutionalisierung der Curriculumentwicklung	115
10.5.1.	Schwerpunktinstitut für Probleme der Curriculumentwicklung	117
10.5.2.	Fachdidaktische Institute	118
10.5.3.	Regionale Pädagogische Zentren	119
10.6.	Schlußbemerkung	120
10.7.	Literatur	121
11.	Karl-Heinz Flehsig: Forschungsschwerpunkte im Bereich der Unterrichtstechnologie	
11.0.	Einführung	125
11.1.	Vorbemerkung	128
11.2.	Begriff der Unterrichtstechnologie	129
11.2.1.	Zur Funktion einer begrifflichen Klärung	129
11.2.2.	Varianten eines engeren und eines weiteren Verständnisses von Unterrichts- technologie	130
11.2.3.	Das Paradigma der industriellen Produktion von Unterricht	131
11.3.	Vier Ansätze unterrichtstechnologischer Konzeptbildung	134
11.3.1.	Die verschiedenen Ansätze — ein Überblick	134
11.3.2.	Kriterien für die Unterscheidung der vier Ansätze	136
11.3.3.	Das Lehrerwerkzeug-Konzept	137
11.3.4.	Das Massenkommunikations-Konzept	140
11.3.5.	Das Systemkonzept	142
11.3.6.	Das interaktionistische Konzept der Unterrichtstechnologie	145
11.3.7.	Die vier Konzepte im gesellschaftlichen Kontext	147
11.3.8.	Die vier Konzepte im Kontext des Bildungswesens	150
11.4.	Zur Lage der unterrichtstechnologischen Forschung	152
11.4.1.	Praxisbegründende, praxisentwickelnde und praxisevaluierende Forschung	152
11.4.2.	Forschungsbezug der vier Praxiskonzepte	154
11.4.3.	Forschung zur begrifflichen Rekonstruktion unterrichtstechnologischer Praxis	155
11.4.4.	Hypothesenprüfende Forschung, die zur Begründung unterrichtstechnologi- scher Praxis herangezogen wird	156
11.4.5.	Praxisentwickelnde Forschung im Bereich der Unterrichtstechnologie	159
11.4.6.	Methoden praxisentwickelnder Forschung	163
11.4.7.	Praxisevaluierende Forschung	167
11.5.	Zur Organisation der unterrichtstechnologischen Forschung	170
11.5.1.	Die institutionelle Situation der aus öffentlichen Mitteln finanzierten unter- richtstechnologischen Forschung	171
11.5.2.	Organisierte Kommunikation über unterrichtstechnologische Forschung	172
11.5.3.	Vorschläge für mögliche Verbesserungen im Bereich der Organisation unter- richtstechnologischer Forschung	174
11.6.	Literatur	177

12.	Jürgen Diederich: Die Praxis begleitende Forschung	
12.0.	Einführung	181
12.1.	Vorbemerkung	183
12.2.	Mögliche Konzeptionen der Begleitforschung	185
12.2.1.	Auffassungen von „Praxis“	186
12.2.2.	Auffassungen von „Begleitung“	188
12.2.3.	Auffassungen von „Forschung“	191
12.2.4.	Weitere Eigenschaften von Konzeptionen	194
12.3.	Erwogene Modelle von Begleitforschung	195
12.3.1.	Inter-System-Vergleiche	195
12.3.2.	Idealnorm-Realnorm-Vergleiche	197
12.3.3.	Intra-System-Vergleiche	200
12.4.	Zu bedenkende Funktionen der Begleitforschung	201
12.4.1.	Praktische Effekte	201
12.4.2.	Evaluation oder action research?	203
12.4.3.	Politische Funktionen	205
12.5.	Ergebnisse und Tabellen	209
12.6.	Literatur	213
13.	Diether Hopf: Forschungsstand, Forschungsschwerpunkte und Institutionalisierung der Pädagogischen Diagnostik	
13.0.	Einführung	217
13.1.	Vorbemerkung	219
13.2.	Funktionen der Pädagogischen Diagnostik	222
13.2.1.	Beeinflussung des Lernens	222
13.2.1.1.	Kognitives Lernen	223
13.2.1.2.	Soziales und affektives Lernen	229
13.2.2.	Selektion, Klassifikation, Prognose	233
13.2.3.	Information	242
13.2.4.	Forschung und Entwicklung im Bildungswesen	247
13.3.	Zur Lage der gegenwärtigen Pädagogischen Diagnostik in der BRD	249
13.4.	Mittelfristige Forschungsschwerpunkte der Pädagogischen Diagnostik	252
13.4.1.	Kriteriumbezogene Verfahren	254
13.4.2.	Itembank	254
13.4.3.	Individuelle Unterschiede	254
13.4.4.	Umweltmaße	256
13.4.5.	Pädagogische Diagnostik für den Bereich des sozialen und affektiven Verhaltens	256
13.4.6.	Psychometrische Fragen	257
13.4.7.	Schulversuche	257

13.5.	Institutionalisierung	257
13.5.1.	Zentralinstitut für Pädagogische Diagnostik	258
13.5.2.	Regionale Pädagogische Zentren und lokale Curriculumprojekte	259
13.5.3.	Lehrerbildung	259
13.6.	Literatur	260
14.	Hannes Friedrich: Psychosoziale Konflikte und schulpsychologische Beratung — Ansätze zu einem Forschungsprogramm	
14.0.	Einführung	265
14.1.	Vorbemerkung	268
14.2.	Die Entwicklung des Beratungswesens	269
14.2.1.	Die gegenwärtige Struktur des Beratungswesens	269
14.2.2.	Funktionen der bisherigen schulrelevanten Beratung	270
14.2.3.	Folgen der Institutionalisierung der Beratung im Bildungswesen	272
14.3.	Psychosoziale Konflikte und Beratung	276
14.3.1.	Das Problem der Konzeption von psychosozialen Konflikten	276
14.3.2.	Epidemiologische Probleme	281
14.3.2.1.	Zum Problem der Häufigkeit psychosozialer Störungen im Kindes- und Jugendalter	283
14.3.2.2.	Zur Frage des Zusammenhangs von gesellschaftlichen Faktoren und psychischen Störungen	284
14.3.2.3.	Probleme der Erfassung psychosozialer Störungen bei Schülern im Kontext klinischer Institutionen	285
14.3.2.4.	Zum Problem der Bestimmung psychosozialer Konflikte und ihrer Verteilung in der Schülerpopulation	287
14.4.	Zentrale Forschungsprobleme	292
14.4.1.	Psychologie und schulpsychologische Beratung	293
14.4.2.	Psychoanalyse und schulpsychologische Beratung	295
14.4.3.	Sozialpädagogik, Soziologie und Sozialpsychologie und schulpsychologische Beratung	300
14.4.4.	Forschungsprioritäten für die schulpsychologische Beratung	302
14.4.4.1.	Leistung und Versagen in der Schule	302
14.4.4.2.	Schule als pathogenes Feld für Schülerkonflikte	304
14.4.4.3.	Sozialisation zwischen Elternhaus und Schule	307
14.5.	Institutionalisierung der schulpsychologischen Beratung im Rahmen der Bürokratisierung von Ausbildungsprozessen	309
14.5.1.	Das Problem der Funktionskontamination zwischen Administration, Schule, Elternhaus und Schüler	309
14.5.2.	Beratung als Teil des Entscheidungs- und Steuerungsprozesses der Schulbürokratie	312
14.6.	Literatur	314

15.	Klaus Mollenhauer und Gerda Kasakos, Hans Thiersch, Hedwig Ortmann: Forschungen im Bereich der Jugendhilfe	
15.0.	Einführung	317
15.1.	<i>Klaus Mollenhauer und Gerda Kasakos</i> : Familie und Jugendamt	319
15.1.1.	Vorbemerkung zum Objektbereich	319
15.1.2.	Zur forschungsstrategischen Situation	323
15.1.3.	Interaktion von Familie und Jugendamt	325
15.1.4.	Zur Lage der Familienforschung	330
15.1.5.	Exkurs: Spezielle Probleme praxis-wirksamer Untersuchungsverfahren im Handlungsfeld der Jugendhilfe	334
15.1.6.	Zusammenfassende Vorschläge	341
15.1.7.	Literatur	343
15.2.	<i>Hans Thiersch</i> : Abweichendes Verhalten — Definitionen und Stigmatisie- rungsprozesse	345
15.2.1.	Zur Begründung des Themas	345
15.2.2.	Labeling Approach	347
15.2.2.1.	Grundbegriffe des Labeling Approach: Situation, Definition, Stigmatisierung	347
15.2.2.2.	Präzisierungen des Labeling Approach: primäre und sekundäre Devianz ..	349
15.2.2.3.	Kritische Weiterführung des Labeling Approach: Labeling Approach und Gesellschaftstheorie	352
15.2.3.	Modell 1: Stigmatisierung und strukturelle Gewalt in der Jugendhilfe	357
15.2.3.1.	Die Struktur des Stigmatisierungsprozesses	357
15.2.3.2.	Probleme des derzeitigen Forschungsstandes	359
15.2.3.3.	Stigmatisierende Definitionen und Stereotype in der Jugendhilfe	361
15.2.3.4.	Institutionelle und rechtliche Voraussetzungen der stigmatisierenden Defini- tionspraxis	364
15.2.3.5.	Zusammenfassung	366
15.2.4.	Modell 2: Nichtstigmatisierende Definitionen und Selbstrealisierung	367
15.2.4.1.	Hilfskonzept und Stigmatisierung	367
15.2.4.2.	Nichtstigmatisierende Definitionen in der Jugendhilfe	368
15.2.4.3.	Institutionelle Konsequenzen	372
15.2.4.4.	Voraussetzungen im Selbstverständnis der Mitarbeiter: Professionalisierung und Solidarität	373
15.2.4.5.	Jugendhilfe und Öffentlichkeit	374
15.2.4.6.	Nichtstigmatisierende Jugendhilfe und Gesellschaft	375
15.2.5.	Forschungsprioritäten und Forschungsorganisation	376
15.2.5.1.	Forschungsprioritäten	376
15.2.5.2.	Forschung, Praxis, Aus- und Fortbildung	378
15.2.6.	Literatur	380
15.3.	<i>Hedwig Ortmann</i> : Kompensatorische Erziehung	383
15.3.1.	Vorbemerkung	383
15.3.2.	Die Adressaten oder: Wer soll kompensatorisch erzogen werden?	387
15.3.3.	Die Ursachen der Unterprivilegierung oder: Was soll durch Erziehung kompensiert werden?	390
15.3.3.1.	Unterprivilegierung als Produkt inadäquaten Sozialverhaltens	391

15.3.3.2.	Unterprivilegierung als Produkt inadäquater Gesellschaftsorganisation ...	395
15.3.4.	Kompensatorische Erziehung als „politische Alphabetisierung“ — Überlegungen zu einem parteilichen Konzept	400
15.3.4.1.	Bürgerliche Forschung und proletarischer Lebenszusammenhang	400
15.3.4.2.	Bürgerliche Institutionen und politische Alphabetisierung	403
15.3.5.	Zum Problem der Professionalisierung in der Sozialpädagogik	405
15.3.5.1.	Expertenwissen und Meritokratie	405
15.3.5.2.	Pädagogisches Fachwissen und parteiliche Praxis	409
15.3.6.	Literatur	413
16.	Friedrich Edding und Klaus Hüfner: Probleme der Organisation und Finanzierung der Bildungsforschung in der Bundesrepublik Deutschland	
16.0.	Einführung	417
16.1.	Interne und Externe Probleme der Steuerung von Forschungsprozessen in der Bildungsforschung	419
16.2.	Bildungsforschung in der BRD — Versuch einer Quantifizierung	427
16.2.1.	Zur Ausdifferenzierung der Bildungsforschung	427
16.2.2.	Die relative Größenordnung des Finanzvolumens für Bildungsforschung ..	428
16.2.3.	Die Vorstellungen des Bundes über die Entwicklung der Bildungsforschung	430
16.2.4.	Die Bildungsforschungspolitik der Länder	433
16.2.5.	Die Förderung der Bildungsforschung durch private Stiftungen in der BRD	433
16.3.	Einige Konsequenzen für künftige Entwicklungsmöglichkeiten der Organisation und Finanzierung der Bildungsforschung in der BRD	434
16.3.1.	Zur bisherigen Entwicklung	434
16.3.2.	Zur Weiterentwicklung der Bildungsforschung in der BRD	437
	Projektgruppe „Planung der Bildungsforschung“	454
	Kurzbiographien der Autoren	457